

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 3

Artikel: "Meine Lieder sind mehr als blosses Lalala"
Autor: Honegger, Annegret / Mouskouri, Nana
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Meine *Lieder* sind mehr als blosses *Lalala*,,

Nana Mouskouri ist eine der erfolgreichsten Sängerinnen aller Zeiten. Die 83-jährige Griechin mit der schwarzen Brille lebt seit 1966 in Genf – und ist seit Januar mit ihren «Weissen Rosen aus Athen» einmal mehr auf Tournee in Europa, Kanada und den USA.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTOS: GERRY EBNER

M

it 83 bringen Sie ein neues Album heraus und gehen auf Tournee – wow!

Sie haben recht, für mein Alter ist das wahrscheinlich ungewöhnlich. Aber ich stehe seit sechzig Jahren auf der Bühne – für mich ist dieses Leben normal. Über mein Alter habe ich in dem ganzen Trubel kaum nachgedacht. Als ich mich nach meiner Abschiedstournee 2008 von der Bühne zurückzog, hatte ich richtige Entzugserscheinungen. Ich sass daheim und fühlte mich nutzlos, vor allem jeweils gegen acht Uhr abends ... Plötzlich ein sesshaftes

Leben zu führen, war schwierig für mich.

Sie brauchen die Bühne, um glücklich zu sein?

Die Bühne ist mein Leben und die Musik meine grösste Leidenschaft. Wenn ich Licht und Leben in einen Konzertsaal bringen kann, fühle ich mich frei und glücklich. Ich wollte nie ein Star sein, sondern einfach singen dürfen und geliebt werden. Das Publikum gab mir immer Mut und Zuversicht. Mit meinem neuen Album möchte ich meine Dankbarkeit ausdrücken für die Zuneigung, die ich über all die Jahre erhalten habe.

Was hören wir darauf?

Ich singe Lieder von Künstlern, die mich auf meiner Reise inspiriert und begleitet haben. Es ist eine bunte

Mischung aus grossen Hits, die ich bisher nicht selbst gesungen habe. Den Titelsong «Forever Young» schrieb mein Freund Bob Dylan. Mit «In The Ghetto» ist auch ein Stück meines ersten Idols Elvis Presley dabei. Und «Hallelujah» von Leonard Cohen: Die Stunde bei ihm in der Küche damals in Montreal gehört zu den magischsten Momenten meines Lebens! Ausserdem soll auch dieses Album Unerwartetes bieten: So singe ich ein Lied der viel zu früh verstorbenen Amy Winehouse, die zur jungen Generation gehört und deren Stimme mich sehr beeindruckt hat.

Wie bleibt man denn «Forever Young»?

Jung zu bleiben bedeutet, dass ich mich auch im Alter für alles interessiere. Ich will wissen, was junge Leute



tun und was sie beschäftigt, was alte Leute denken und fühlen. Die Lieder erinnern mich auch an die bewegten Zeiten, die ich als junge Sängerin in den USA erlebte. Auf meinen Tourneen mit Harry Belafonte lernte ich viele schwarze Künstler und Aktivisten kennen. Die Songs von damals sind immer noch aktuell: Ghettos gibt es heute ebenso wie Mütter, die um das Leben ihrer Kinder fürchten müssen. Ich bin vielleicht keine militante Kämpferin, die für ihre Überzeugungen auf die Strasse geht, aber mich beschäftigt, was auf der Welt geschieht. Deshalb engagiere ich mich zum Beispiel auch seit Jahren als Botschafterin für das Kinderhilfswerk Unicef.

Sie selbst erlebten als Kind den Krieg in Athen. Wie hat Sie das geprägt?

Es gibt zwei Reaktionen auf solche Erfahrungen. Viele Kinder zerbrechen oder üben selbst Gewalt aus. Ich hatte das Glück, Zuflucht in der Musik zu finden, die mir Kraft gab. Viele denken, meine Songs seien blosses Lalala: Doch ich will eine Botschaft von Frieden und Hoffnung in die Welt hinaus senden. Meine ersten Erfolge feierte ich in Deutschland – ausgerechnet in dem Land, das uns im Krieg so viel Leid zufügte. Dies hat

„Ich will eine Botschaft von Frieden und Hoffnung in die Welt hinaus senden.“

mich gelehrt, dass eine Wende zum Guten immer möglich ist.

Bei Nana Mouskouri denkt man an «Weisse Rosen aus Athen». Wie stehen Sie selbst zu Ihrem grossen Hit?

Ich liebe dieses Lied immer noch sehr! Und ich bin ihm äusserst dankbar, weil es mir eine grossartige Karriere und ein wunderbares Leben ermöglichte. An Konzerten warte ich damit oft bis zum Schluss, sodass alle glücklich heimgehen.

Warum ist Ihre Musik so erfolgreich?

Die «Weissen Rosen» zum Beispiel drücken eine Sehnsucht aus, die in uns allen wohnt – nur geben es nicht alle zu. Jede und jeder im Publikum wird von einem Song aus ganz persönlichen Gründen berührt. Und wahrscheinlich spüren die Menschen, dass ich mir selbst treu blieb als die einfache Frau, die ich bin.

Sie haben also keine Probleme mit dem Schlager-Etikett?

Ich weiss, dass ich keine Juliette Gréco bin. Ursprünglich studierte ich klassische Musik, wurde aber aus dem Konservatorium geworfen, weil ich als Jazz-Sängerin auftrat. Auch Blues, Rock 'n' Roll, Chansons oder Country

INSERAT

Bewegungs-Regenerator mit Motor

Hält Sie aktiv, fit und beweglich bis ins hohe Alter. **Schont Gelenke und Knochen!** Bewegt Sie ohne Kraftanstrengung automatisch, ohne Sturzgefahr. Seit 20 Jahren erprobt von Senioren und Reha Kunden

GRATIS-TESTWOCHE

Wir liefern, montieren, instruieren. 1 Woche zu Hause gratis testen.

**1 WOCH
GRATIS ZU HAUSE
TESTEN!**

MEDI GYM

Nähere Informationen:
044 687 40 30
medigym@bluewin.ch

Jetzt Aktionspreise



Nur Arme
bewegen



Nur Beine
bewegen



Einfach und leicht
zu transportieren

Musik ist ihre Liebe



Ioanna «Nana» Mouskouri kam am 13. Oktober 1934 in Kreta zur Welt und wuchs in Athen als Tochter eines Kino-Operateurs auf. Mit «Weisse Rosen aus Athen» landete sie 1961 ihren ersten internationalen Hit. Kurz darauf feierte sie Erfolge als Jazz-Sängerin in den USA, gab mit Star-Produzent Quincy Jones eine Platte heraus und ging mit Harry Belafonte auf Tournee. Die vielseitige und vielsprachige Musikerin verkaufte in ihrer langen Karriere dreihundert Millionen Tonträger und ist damit nach Madonna die erfolgreichste Sängerin der Welt. Nana Mouskouri hat aus erster Ehe zwei erwachsene Kinder und drei Enkel. Seit 1966 lebt sie vorwiegend in Genf, heute mit ihrem Ehemann und früheren Produzenten André Chapelle. Ihre Autobiografie trägt den Titel «Stimme der Sehnsucht – Meine Erinnerungen», ihre neuste CD heisst wie ihre derzeitige Tournee «Forever Young». Weitere Informationen auf www.nanamouskouri.de

Durch die verschiedenen Stile und Sprachen lerne ich unterschiedliche Kulturen, Gedanken und Gefühle kennen. Je nach Sprache, in der ich singe, empfinde ich ganz anders. Früher war die Musik in den einzelnen Ländern noch viel unterschiedlicher als heute, wo das Musikbusiness sehr globalisiert funktioniert. Die Leute schätzten es, dass ich sprachlich fast eine der Ihren war und empfinden mich in vielen Ländern als nationale Sängerin.

Wie halten Sie sich fit für Ihre laufende Tournee, die Sie rund um den Globus führt?

Indem ich singe!

Das ist alles?

Natürlich muss ich auch ein bisschen trainieren. Ich schwimme gerne, im Hotel oder im Sommer im Pool meines Hauses in Griechenland. Wichtig ist, dass die Atmung gut bleibt. Wie der restliche Körper verändert sich auch die Stimme mit dem Älterwerden. Ich versuche, sie geschmeidig zu halten, ohne sie zu überfordern. Ausserdem bin ich sehr diszipliniert, schlafe genug und ernähre mich gesund. Am schlimmsten ist natürlich die Reise, die ich ganz und gar nicht mag.

finde ich grossartig. Ich respektiere jede Art von Musik und habe kein Problem, neben «Guten Morgen, Sonnenschein» auch Lieder von Bob Dylan oder Leonard Cohen zu singen, die als tiefgründiger gelten. Ein guter Song ist wie eine kurze Geschichte, die ich in drei, vier Minuten erzähle, da muss jedes Wort stimmen. Wenn ein

Lied ein Schlager ist – warum nicht? Wichtig ist mir, mich musikalisch ständig weiterzuentwickeln. Auf meinem neuen Album singe ich zum Beispiel einen Friedenssong aus Hawaii in der Originalsprache.

Die verschiedenen Sprachen sind typisch für Sie.

 **IMPLANTAT
STIFTUNG SCHWEIZ**

FRAGEN ZU ZAHNIMPLANTATEN?

www.implantatstiftung.ch oder 031 311 94 84





Dabei waren Sie Ihr halbes Leben unterwegs ...

Anfangs hätte ich nie gedacht, dass ich einmal so viele Konzerte auf der ganzen Welt geben würde. Als der Erfolg kam, merkte ich bald, dass ich mein Programm per Zug oder Schiff nicht würde einhalten können ...

Sie hatten immer grosse Selbstzweifel.

Bis heute frage ich mich vor jedem Auftritt: Wird mich das Publikum mögen? Als junge Sängerin fühlte ich mich hässlich, war übergewichtig und trug diese furchtbare Brille ... Mir war klar, dass ich nur mit meiner Stimme überzeugen konnte. Deshalb habe ich immer hart an mir gearbeitet. Wenn ich an das ängstliche kleine Mädchen denke, das auf der Bühne im

leeren Kino seines Vaters gesungen hat, bin ich sehr stolz auf das Erreichte. Sogar meine Brille ist heute Kult! Ich besitze über hundert Gestelle in allen Farben, aber für Auftritte bleibe ich beim Schwarz. So wissen alle sofort: Sie ist es!

Es braucht also mehr als eine tolle Stimme?

Im Leben wird einem nichts geschenkt! Man muss seinen Weg wäh-

len und ihn dann konsequent gehen. Auch mit 83 ist mein Motto: Lernen, lernen, lernen. So alt zu werden, bedeutet für mich vor allem die Chance, noch mehr zu lernen und als Mensch zu wachsen.

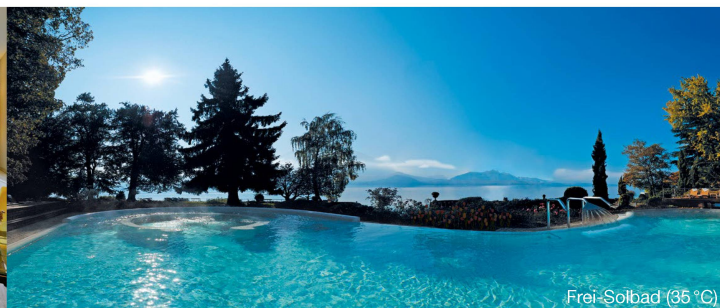
Sie haben grossartige Musiker kennengelernt und vor unzähligen Berühmtheiten gesungen. Wer hat Sie besonders beeindruckt?

Am meisten diejenigen Menschen,

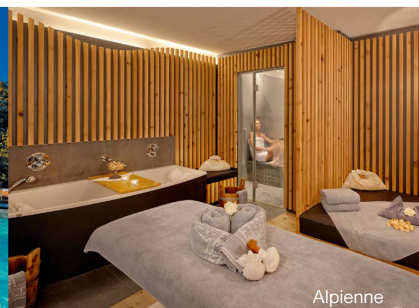
INSERAT



Zimmerkategorie «Spiez»



Frei-Solbad (35 °C)



Alpienne

SOLBADEN – GESUNDBADEN – FÜR GÄSTE AB 60 JAHREN.

Die Art, das Leben zu geniessen. Treten Sie ein in die interessantesten Jahre des Lebensbogens, verbringen Sie viele bewusste und genussvolle Momente am erlebnisreichen Thunersee und profitieren Sie dabei erst noch vom Vorteilspreis.

Angebot gültig bis 27. April und vom 14. Oktober bis 21. Dezember 2018

Preise in Franken pro Person

	*4 Nächte	4 Nächte	7 Nächte
*Anreise Sonntag / Montag			
Zweibettzimmer Nord	617.–	737.–	1'058.–
Zweibettzimmer See	737.–	857.–	1'261.–
Einzelzimmer Nord	657.–	777.–	1'128.–
Einzelzimmer See	857.–	977.–	1'457.–
☛ Ihr Vorteil	180.–	60.–	210.–

Das Arrangement speziell für Sie erfüllt Ihnen folgende Träume:

- 4 bzw. 7 Übernachtungen im Zimmer Ihrer Wahl
- 1 Vollmassage zu 50 Minuten
- ¾-Geniesser-Pension mit Frühstücksbuffet, Salatbuffet und Suppe, nachmittags «Blechhueche» im «Wellness Café Le Palmier» und abends «BEATUS-Tischkultur» von kalorienbewusst über basisch-vegetarisch bis hin zum Gourmet-Geniesser-Menu
- Gästebetreuung: Begleitetes Wanderprogramm (Mo-Fr), tägliches Gymnastikprogramm
- Erlebnis-Frei-SOLBAD 35 °C und Hallenschwimmbad 29 °C
- Saunapark mit 7 Saunas, Ruheraum mit Wasserbetten und Vital-Bar
- 12'000 m² Hotelpark direkt am See



«Le Bel Air»

Ganzjährig geöffnet



BEATUS
MERLIGEN-THURNERSEE

Wellness- & Spa-Hotel

Berner Oberland 



www.thunersee.ch

Reservation:
033 748 04 34
welcome@beatus.ch
www.beatus.ch

welche die Welt verändern wollten: Martin Luther King etwa, Mutter Teresa, Nelson Mandela oder Robert Kennedy. Von ihnen habe ich gelernt, an die Gleichberechtigung und die Freiheit zu glauben – und dass man auch ohne Gewalt dafür kämpfen kann. Andere Prominente wie etwa die Königin von England erlebte ich als sehr nahbar und liebenswürdig.

Waren Sie je verliebt in einen der charismatischen Musiker, mit denen Sie spielten?

Ich war immer verliebt, immer! Nur schon in der Nähe dieser grossartigen Musiker zu sein, war wundervoll. Verliebt war ich allerdings nur in die Musik, die wir zusammen machten. Das geht mir bis heute so. Die Bewunderung, die ja auch eine Form von Liebe ist, hilft mir, als Sängerin mein Bestes zu geben.

Ihre grösste Liebe ist die Musik – das war sicher nicht einfach für Ihre Familie. Ich bedaure sehr, dass ich mich von meinem ersten Mann scheiden lassen musste. Eine Scheidung ist hart für alle, besonders für die Kinder. Mein Ex-Mann wollte zurück nach Griechenland, ich wollte weiter singen – das war für mich lebensnotwendig. Meine Kinder mussten meine Liebe immer mit der Musik teilen. Ich bin froh, schenkte mir das Leben die Zeit, mich mit ihnen auszusprechen.

Können Sie etwas nachholen mit Ihren Grosskindern?

Ich bin eine begeisterte Oma! Mein Sohn wohnt mit seinen drei Kindern in Kanada, aber wir besuchen uns oft. Mutter und Grossmutter zu sein, sind für mich sehr wichtige Rollen.

Welche Beziehung haben Sie zur Schweiz, wo Sie seit über fünfzig Jahren leben?

Die Schweiz war für uns Griechen

immer ein Land des Friedens, ein Hort der Sicherheit. Mein Sohn und meine Tochter sind Schweizer, sie sind in Genf geboren und aufgewachsen. Die Stadt gefällt mir sehr und erinnert mich mit dem See ein wenig an meine Heimat. Das Leben hier ist angenehm, mein Mann und ich fühlen uns äusserst wohl.

Trifft man Sie beim Einkaufen bei Migros oder Coop?

Natürlich, wenn auch weniger häufig, seit die Kinder erwachsen sind. Wenn ich daheim bin, führe ich ein ganz normales Leben. Manchmal werde ich in den Läden erkannt, aber die Leute lächeln mir einfach zu. Die Schweizer sind diskret, das schätze ich.

Sind Sie in all den Jahren auch ein bisschen schweizerisch geworden?

Wo immer ich bin, versuche ich mich den Einheimischen anzupassen. Dadurch erweitere ich meinen Horizont und fühle mich nirgends ganz fremd. Wer seine Heimat liebt, muss auch die anderen Länder respektieren – ohne dadurch seine Identität aufzugeben.

Sie singen bei Konzerten oft ein Lied in der Landessprache. Darf sich das hiesige Publikum auf ein schweizer-deutsches Stück freuen?

Mir und dem Publikum gefällt es, wenn ich ein landestypisches Lied singe. Mein Mann organisiert mir jeweils einen Coach, damit ich auch alles richtig ausspreche. Aber Schweizerdeutsch beherrsche ich bisher leider nicht, das sollte ich unbedingt nachholen. Können Sie mir ein Lied empfehlen? *

Nana Mouskouri tritt am 10. März im Auditorium Stravinski in Montreux und am 12. März im KKL Luzern auf. Tickets bestellen unter www.lasaison.ch, Telefon 021 962 21 19 oder www.kkl-luzern.ch, Telefon 041 226 77 77.

epitact®

ERHÄLTlich
IN APOTHEKEN
& DROGERIEN

SPEZIALPREIS
EPITACT®
-10 CHF*

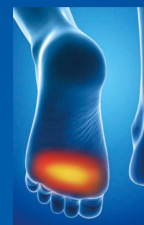
INSERAT

FUSSSOHLEN- KISSEN



■ FUSSSOHLENSCHMERZEN, SCHWIELEN

Das sich unter dem Vorderfuss befindende Fusspolster verteilt Druck. Mit zunehmendem Alter wird dieses abgenutzt und verursacht Schmerzen, ein brennendes Gefühl und Schwielen.



Die Epitact® Fusssohlenkissen mit dem Epithelium 26®, welches das natürliche Fusspolster ersetzt, sind in der Maschine waschbar, über längere Zeit tragbar und werden diskret in Ihren gewohnten Schuhen getragen.

Fusssohlenkissen: 1 Paar

S (36-38) Code: 3443732 M (39-41) Code: 3443749
L (42-45) Code: 3443755

■ FUSSSOHLENSCHMERZEN + HALLUX VALGUS

Wenn Sie sowohl an schmerzenden Fusssohlen, als auch an einem Hallux Valgus leiden, entscheiden Sie sich für die Doppelschutzkissen. Sie sind waschbar und wiederverwendbar.



Doppelschutzkissen: 1 Paar

S (< 24 cm*) Code: 3692257 M (24-27 cm*) Code: 3692240
L (> 27 cm*) Code: 3692234 [*Fussumfang messen]

TRÉFFPUNKT APOTHEKE UND DROGERIE

Die 10 Franken werden in allen Apotheken und Drogerien, die von der Spezialofferte profitieren, direkt vom üblichen Publikumspreis abgezogen*.

-10 CHF auf Ihr Paar Fusssohlenkissen.
*Gültig solange Vorrat.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien
und spezialisierten Verkaufsstellen.

Vertrieb: F. Uhlmann-Eyraud SA - 1217 MEYRIN
www.uhlmann.ch - Email: epitact@uhlmann.ch

Lesen Sie die Packungsbeilage. Diese Medizinprodukte sind gemäss Regulierung Gesundheitsprodukte mit der CE Zertifizierung.
Hersteller: MILLET INNOVATION - ZA Champgrand BP 64
26270 Loriol-sur-Drôme - FRANCE. Letztes Update: 01.2017 www.epitact.ch